

Im Frühjahr und Herbst konnten sozial schwache Familien aus dem Vicelinviertel wieder eine Fahrt in den **Hansapark** unternehmen. Gefördert wird die Maßnahme durch den AWO- Bundesverband. Die Aktion organisiert der Nachbarschaftstreff "Regenbogen" e.V. mittlerweile weitestgehend selbständig.

Im Dezember diesen Jahres werden wir wieder einen "Lebendigen Adventskalender" unter Beteiligung vieler Institutionen, Einzelpersonen, Initiativen und Vereine durchführen. Mit der Aktion wollen wir symbolisch und konkret Türen im Stadtteil öffnen.

Das Quartiermanagement unterstützt Interessengruppen und Vereine bei ihrer Organisation, Vernetzung und dem Aufbau selbsttragender Strukturen.

Besonders erfolgreich war bisher der Aufbau des **Nachbarschaftstreffs "Regenbogen" e.V.**, der inzwischen ein Verein mit 15 Mitgliedern ist und zahlreiche Angebote wie Projekte in Eigenverantwortung organisiert. Die Mitglieder arbeiten alle ehrenamtlich bzw. werden über Mehraufwandsentschädigungen dort eingesetzt. Der Treff ist täglich geöffnet. Es werden Schularbeitshilfe, Spielenachmittage, ein Mittagessen pro Woche, eine Radwerkstatt für Jugendliche und ein Gartenprojekt mit Kindern angeboten.

Der Regenbogen organisiert Fortbildungen für seine Mitglieder und für Bewohner/innen. Dazu gehören Computerkurse, Ernährungskurse und die Qualifizierung zur Gründung einer Selbsthilfegenossenschaft. Die laufenden Kosten finanziert der "Regenbogen" e.V. aus Spenden, das heißt, daß die Zukunft des Nachbarschaftstreffs nicht gesichert ist.

Die Räume im Nachbarschaftstreff werden auch von anderen Gruppen aus dem Vicelinviertel und Neumünster genutzt.

Weitere Gruppen, die durch das Quartiermanagement intensiv beraten und anderweitig unterstützt werden, sind die Gruppe RAK TAI (40 Frauen aus Thailand, die in Neumünster leben) und der inzwischen im Vereinsregister eingetragene "Kongolesische Arbeiterverein" e.V..



In 2006 gibt es zwei Ausgaben der **Stadtteilzeitung Vakt**. Die zweite Ausgabe erscheint Mitte November. Bisher konnten keine Bewohner/innen zur Mitwirkung an der Stadtteilzeitung aktiviert werden.